

Polizeibericht: Drei junge Männer gesucht

45-Jähriger überfallen

Am Samstagabend ist ein Mann im Hemshof überfallen worden. Wie die Polizei mitteilte, parkte der 45-Jährige kurz vor Mitternacht gerade sein Auto in der Böhlstraße, als drei schlanke Männer auf ihn zuzogen. Zwei stürmten zur Fahrertür und schlugen auf Kopf, Hals und oberen Brustbereich des Mannes mit den Fäusten ein. Als dieser hupte, flüchteten die beiden in nördliche Richtung.

In der Zwischenzeit öffnete der dritte Gesuchte eine Hintertür des Wagens und entwendete eine Laptoptasche, in der sich ein Tablet-Computer, fünf EC-Karten, eine Kreditkarte sowie persönliche Dokumente befanden. Danach flüchtete auch der dritte Mann in nördliche Richtung.

Die drei Männer sollen etwa 25 bis 30 Jahre alt und ungefähr 1,85 Meter groß sein. Sie trugen nach Behördenangaben zur Tatzeit alle drei Baseballcaps sowie graue beziehungsweise schwarze Kapuzenpullover. Weitere Angaben gibt es noch nicht. Die Polizei sucht Zeugen des Vorfalls, die Hinweise zur Tat geben können. *jom*

Hinweise an die Polizei unter
Telefon 0621/963-1163

Fasnacht: Rheinschanze ehrt Frank Petersen

Sänger bekommt „Krischer“

Frank Petersen (Bild) bekommt in der kommenden Kampagne den Karnevalorden „Pälzer Krischer“ des Karnevalvereins Rheinschanze 1877 verliehen. Das gab der Vorsitzende Armin Peter Haas vor rund 120 Gästen im Best Western Hotel bekannt. Der 62-jährige Sänger wurde vom Landtagsabgeordneten Christian Baldauf, der 2009/2010 „Pälzer Krischer“ war, in einer unterhaltsamen Laudatio eingeführt.



Dabei ging Baldauf auf den Lebenslauf des in Landau geborenen und in Billigheim wohnenden Sängers ein. So habe Petersen die Volkshochschule in Essingen besucht, sei jeden Montag auf dem Weinbiet und spiele seit seinem elften Lebensjahr Fußball. Baldauf bezeichnete Petersen als „Genussummenschen“, der Dampf und Riesling möge.

Erster Platz bei Schlagerparade

Der gelernte Einzelhandels-, Sozialversicherungs- und Bankkaufmann machte am Konservatorium Speyer eine Gesangsausbildung. Sein Durchbruch gelang ihm 1998, als er bei der „Schlagerparade der Volksmusik mit Andy Borg“ den ersten Platz belegte. Der Titel „Canto d' amore“ war wichtig für seine weitere Karriere.

„Ich möchte mich bei dem Gremium ganz herzlich bedanken und verspreche bei der Prunksitzung einen großen Programmpunkt“, sagte Petersen. Musikalisch zog er sein Publikum mit „Ich bin ein Pälzer Bu“, „Die Glocken der Heimat“ sowie „Vielleicht, vielleicht“ in seinen Bann. „Mit 49 Jahren habe ich im Jahr 2000 mein Hobby zum Beruf gemacht. In ganz Deutschland, im Baltikum, Holland und Belgien sowie im Elsass werden meine Lieder gehört. Ich bin ein Botschafter, der die Pfalz bekanntmacht“, sagte er.

Dafür bekommt er bei der Prunksitzung der Rheinschanze am 11. Januar nun den „Pälzer Krischer“. Diesen verleiht der älteste Ludwighafener Karnevalverein seit 1977. Unter anderem haben schon Helmut Kohl, Fritz Walter oder Kurt Biedenkopf die Auszeichnung erhalten. *jom*

Prunksitzung der Rheinschanze am 11. Januar im Pfalzbau



Die Vermessung des Bauchumfangs: eine von vielen Möglichkeiten bei der Gesundheitsmesse im Pfalzbau.

BILD: BLÜTHNER

Medizin: Siebte GO-LU-Messe im Pfalzbau / Schwerpunkte Herzschwäche und Darmkrebs

Gesundheitstipps an 57 Ständen

Von unserer Mitarbeiterin
Annette Weber

„Rundum lohnend“ – so fasste Elke Retscher ihren Tag auf der GO-LU-Gesundheitsmesse im Pfalzbau zusammen. „Ich habe wirklich viel erfahren, zum Beispiel, dass mein Impfpass mal wieder auf den neuesten Stand gebracht werden müsste“, berichtete die Hausfrau aus Oggersheim. Erst durch den Besuch der Messe, die an diesem Wochenende zum siebten Mal stattgefunden hat, sei ihr bewusstgeworden, wie wichtig Prävention in diesem Bereich tatsächlich ist, und dass man eine scheinbar „harmlose Grippe nicht unterschätzen soll“.

Die sogenannten Volksleiden Herzschwäche und Darmkrebs waren in diesem Jahr die Hauptthemen der Veranstaltung. Großer Zuspruch fand deshalb das begehrtbare Modell des menschlichen Darms, das verdeutlichte, wie das Organ arbeitet.

Vielfältiges Vortragsprogramm

Das breitgefächerte Angebot der zahlreichen Vorträge ließ die Besucher hellhöriger in Bezug auf Erkrankungen werden. „Man geht bewusster durchs Leben, wenn man hört,

GO-LU

Die Gesundheitsorganisation Ludwighafen (GO-LU) ist ein Zusammenschluss von rund **320 Ärzten und Psychotherapeuten** in Ludwighafen, Bad Dürkheim und im Rhein-Pfalz-Kreis.

Gegründet wurde das Netzwerk **Anfang 2003**. Zu den Zielen der Vereinigung zählt eigenen Angaben nach

wie Demenz sich langsam einschleichen kann“, fand beispielsweise Wilhelm Kreisch. Trotzdem müsse man die vielfältigen Informationen über „leichtere Erkrankungen genauso aufnehmen“, so der Rentner. „Den Vortrag über die Leistung von Hörsystemen fand ich sehr interessant. Niemand gibt gerne zu, dass er ein Hörgerät braucht, aber ab einem gewissen Alter sollte man sich trauen, darüber zu sprechen. Dass man hier so locker mit allen Leiden umgeht, finde ich gut.“

Die hohe Informationsdichte, die nicht nur Tipps bei Osteoporose oder zur Schwangerschaftsvorsorge bot, sondern auch Altersmedizin, Diabetes und Kieferorthopädie um-

die Verbesserung der Patientenversorgung.

Der Vorsitzende von GO-LU ist Dr. Christof Heun-Letsch. Dr. Gerd Poppa steht dem Aufsichtsrat vor.

Weitere Informationen im Internet (www.go-lu.de) und unter Telefon 0621/66 00 300.

betroffen und sehr leidgeprüft“. Die Rentnerin schätzte die Atmosphäre im Pfalzbau, betonte sie, weil diese „nicht so steril und ernst ist wie im Krankenhaus und sich viel Zeit genommen wird“.

„Gute Beratung“

Insgesamt 57 Stände gab es bei der GO-LU-Gesundheitsmesse im Pfalzbau in diesem Jahr. Aussteller waren unter anderem das Klinikum Ludwighafen, das über Herz-Kreislauf- und onkologische Erkrankungen informierte, sowie das St. Marienkrankenhaus. Neben dem Blinden- und Sehbehindertenbund Pfalz und der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz nahmen beispielsweise aber auch die Vereine „Medical Academy & Care“ sowie „Herzinfarkt-Projekt“ an der Messe teil – um nur einige zu nennen.

Auch Apotheker, Haus- und Fachärzte, darunter Gastroenterologen, Diabetologen und Orthopäden, informierten die Besucher über medizinische Gefahren und stellten Heilungsmethoden sowie präventive Maßnahmen vor.

Bilderstrecke unter:
morgenweb.de/ludwigshafen

Religion: Protestanten feiern Jubiläum mit „Jahrhundertball“ / Fotos und Accessoires erinnern an längst vergangene Zeiten

Friedenskirche wird zum Ballsaal

Von unserem Mitarbeiter
Ulli Heidelberger

„O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen!“ Mit diesem „Lob auf den Tanz“ des Kirchenvaters Augustinus eröffnete Stadtjugendpfarrerin Kerstin Bartels den „Jahrhundertball“ in der Friedenskirche. Mit diesem feierte die protestantische Kirche das Jubiläum des Kirchenbezirks. Hausherr Klaus Eicher warnte an dem ungewöhnlichen Veranstaltungsort allerdings vor gefährlichen Ausrutschern. Denn statt auf Parkett wogen sich die Ballgäste unter der Kirchenkuppel auf sakralen Steinböden im Takt.

Eröffnet wurde die Tanzfläche mit einem langsamen Walzer von Dekanin Barbara Kohlstruck und ihrem Mann. Keine Minute verging, schon eroberten Paare in Abendgarderobe die Tanzfläche. Geboten wurde den Gästen sehr viel. Nach einer ersten Auflage im Jahr 2009 zum Jahr der Taufe – das wurde damals unter dem Motto „Wasserball“ gefeiert – gab es zum „Jahrhundertball“ musikalische, kulinarische und literarische Leckerbissen. Anhand von liebevoll zusammengetragenen und



Das 100-jährige Bestehen des protestantischen Kirchenbezirks Ludwighafen wurde mit einem „Jahrhundertball“ in der Friedenskirche gefeiert.

BILD: BLÜTHNER

ausgestellten Fotos und Accessoires konnten Gäste in die letzten zehn Dekaden eintauchen. Dazu gab es Showtanz-Einlagen und eine Modenschau der evangelischen Jugend Rheingönheim.

Zum Tanz spielte die „TOMKO Partyband“. Für das leibliche Wohl

sorgte die Höhere Berufsfachschule Catering und Gastgewerbe, genauer gesagt die Jahrgänge 2012 und 2013 der BBS Technik II Ludwighafen. Sie bedienten in historischen Kostümen, die ihnen vom Nationaltheater Mannheim ausgeliehen worden waren. Ebenfalls passend zum Thema

waren die Thementeller zusammengestellt, aus denen die Gäste wählen und genießen konnten: „Titanic Splash“, „Liebesgrüße aus Bonn“, „Flower-Power“, „Sweet Dream“, „Ever Green“ und „Mauerspecht“ – je nach Vorliebe mit Fisch, Fleisch oder vegetarisch. Das Ganze gab's auf Sternenniveau arrangiert und zu moderaten Preisen. Außerdem erwartete eine Cocktail- und eine Kaffeebar sowie zu Beginn ein kleiner Sekt Empfang die Gäste.

„Ein fantastischer Abend“

„Das ist wirklich ein fantastischer Abend, super organisiert“, lobten Margit und Karl-Heinz Priemer. Die Friesenheimer Gemeindeglieder haben sich 1964 beim Tanzen kennengelernt und sind ihrem Hobby jahrzehntelang treu geblieben. Auch Andreas Steinhoff und Ursula Krieg lieben Standard-Tänze und freuen sich über jede Gelegenheit, in festlichem Rahmen das Tanzbein zu schwingen.

Für die protestantische Kirche könnte der Jubiläumsball übrigens ein Verlustgeschäft gewesen sein. „Wir werden wahrscheinlich noch etwas drauflegen müssen“, verriet Kerstin Bartels gestern.

BLICK IN DIE STADT

Fahrer flüchtet nach Unfall

An der Kreuzung Bastenhorstweg, Industrie- und Sternstraße ist es am Samstag gegen 16 Uhr zu einem Unfall gekommen. Nach Angaben der Polizei hatte der Fahrer eines schwarzen Autos, möglicherweise einem Van der Marke Mazda, die Vorfahrt eines 29-jährigen Ludwighafeners missachtet. Nach dem Zusammenstoß, bei dem ein Schaden von rund 1000 Euro entstand, floh der Fahrer des schwarzen Wagens. Die Polizei bittet nun Zeugen, sich unter Telefon 0621/963-22 00 zu melden. *jom*

Bismarckstraße gesperrt

Am Mittwoch, 30. Oktober, wird von 7 bis 20 Uhr die Bismarckstraße zwischen Kaiser-Wilhelm- und Wredestraße gesperrt. Das teilte die Stadtverwaltung mit. Der Grund: Für eine private Baumaßnahme wird ein Kran aufgestellt und bedient. Eine Umleitung wird ausgeschildert. *jom*

FEIER

Erlebnistag für Behinderte

Zum siebten Mal findet am Donnerstag, 31. Oktober, von 10 bis 14 Uhr, der Erlebnistag für Menschen mit und ohne Behinderung in der BBS Hauswirtschaft/Sozialpädagogik in der Hochfeldschule, Leistadter Str. 45, statt. Gestaltet wird er von den angehenden Heilerziehungspflegerinnen. *jom*

SPD unterstützt Engagement

Der SPD Ortsverein Ruchheim hält bürgerschaftliches Engagement für wichtig und unterstützt es. Das betonen die Genossen nach der Gründung der Bürgerinitiative „Lebenswertes Ruchheim“ in einer Mitteilung. Die Initiative wendet sich gegen das geplante Gewerbegebiet nördlich von Ruchheim. *mig*

Bürgerstiftung

Stiftungsdinner im „Restaurant“

Unter dem Motto „Dichter, Denker, Erfinder der Metropolregion Rhein-Neckar“ veranstaltet die Bürgerstiftung ihr traditionelles Stiftungsdinner. Am Freitag, 15. November, 18.30 Uhr, gibt es für rund 90 Gäste im „Restaurant“ der Berufsbildenden Schule (BBS) Technik 2 (Franz-Zang-Straße 3-7) ein Fünf-Gang-Menü. Bereits zum dritten Mal gestalten Studierende der Fachschule für Veranstaltungs- und Eventmanagement der BBS Technik 2 den Abend. Wer dabei sein will, bezahlt 78 Euro pro Person. Weitere Spenden sind willkommen. *jom*

Anmeldung per Mail an:
info@bs-lu.de

Kriminalität: Schaden von rund 100 000 Euro

35 Pkw zerkratzt

Böses Erwachen für zahlreiche Anwohner im Norden der Stadt: Bislang unbekannte Täter haben in der Straße „Im Zinkig“ nach Angaben der Polizei im Laufe des frühen Samstagmorgens rund 35 Fahrzeuge zerkratzt. Teilweise wurde bei den Autos die Beifahrerseite oder der Kofferraumdeckel beschädigt, teilweise sind aber auch Pkw nahezu komplett zerkratzt worden.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Ermittler wurden die parkenden Wagen in dem Zeitraum zwischen 3 und 7.45 Uhr beschädigt. Der Sachschaden wird insgesamt auf rund 100 000 Euro geschätzt. Die Polizei sucht nun Zeugen der Tat. Die Beamten prüfen auch, ob es Verbindungen zu einer ähnlichen Tat in der Nacht vom 31. August auf den 1. September diesen Jahres gibt. Damals wurden in der Gaustraße und „Im Zinkig“ 14 Autos zerkratzt. *jom*

Hinweise an die Polizei unter
Telefon 0621/963-22 00